

PROTOKOLL

Anlass:	Steuergruppe		
Datum Sitzung:	05.02.2024	Uhrzeit:	16.00 Uhr – 17.30 Uhr
Protokoll:	SNI	Leitung:	BES

Teilnehmer*innen	BES, BUS, SEI, SNI, WIN, WIT, Herr Günther, Frau Sandfeld, Frau Schnisa, Frau Wittenberg, Mia Marie van Wijk (5C), Charlotte Petra Enzenbach (9A)		
abwesend	DAG, FUH, ROG, SFE, OHL, Sophia Krliu, Mark Giller, Christabel Ezeani	Gäste	Frau Toschka (TOS), Arin Hussain

Anlagen zum Protokoll:	Tagesordnung:
•	1. Begrüßung und Genehmigung des Protokolls
	2. Aktuelles / Bericht der Schulleitung
	3. Auswertung der Befragung zur Probephase „Handynutzung“
	4. Weiterarbeit der Steuergruppe
	5. Verschiedenes

Lfd Nr.	Inhalt / Beschluss / Vereinbarung	Verantwortlich
1.	Begrüßung Vorstellung der Tagesordnung	BES
2.	Aktuelles / Bericht aus der Schulleitung - WIT berichtet von der Durchführung der Befragung - Diskussionsbedarf über die Ergebnisse der Befragung - Schulkonferenz tagt am 06.03.2024 zur Abstimmung - Verkündung: Frau Schnibben gemeinsam mit Herr von Bestenbostel zukünftig in der Koordination der Steuergruppe	WIT
3.	Auswertung der Befragung zur Probephase „Handynutzung“ - Umfrage mit unterschiedlichen Ergebnissen 49 angesprochene Lehrkräfte - Werte über 2,5 als positiv zu verzeichnen - Schulische Medienbildung wird von den Lehrkräften weitestgehend positiv wahrgenommen - Entwicklung in den Klassen ist sehr positiv (besonders das Lernklima hat hohe Werte erzielt) → eher negative Bewertungen hängen mit einzelnen Klassen zusammen, wobei Mediennutzung als Quelle für Konflikte und Probleme genannt wird - Bekanntgabe der Handynutzungsregeln wurden überwiegend mündlich kommuniziert, jedoch nicht mittels eines Plakates in Klassenräumen oder bei Its-Learning → Arin berichtet, dass sich auch die Schülerschaft mehr Transparenz wünscht und bietet an gemeinsam mit Jesper ein Plakat digital zur Verfügung zu stellen (sowohl für Lehrkräfte als auch Schüler*innen wichtig)	WIT

	• Auswirkungen der Handynutzung auf das Lernklima eher neutral, leichter Hang zu relativ positiv • Auswirkungen der Handynutzung auf Kommunikation in der Pause eher negativ (Kommunikation nur „weniger“ als vorher? → immerhin auch Lehrkräfte, die es relativ positiv kennzeichnen; Erwartungen der Lehrkräfte über das Verhalten der SuS anders? Andere Entwicklung im Verlauf des Schuljahres (insbesondere 9. Jahrgang)?) • Auseinandersetzungen mit SuS durch die Handynutzung eher neutral • Handynutzungsauswirkung als Aufsicht mit Tendenz zum Positiven • Unterschiede zwischen den Jahrgängen nicht gravierend, jedoch fehlen transparente Regeln auch nach Schulschluss bezüglich der Mediennutzung (v.a. Handys) → verlockend für alle Jahrgänge, um Handys direkt zu nutzen nach Unterrichtsschluss • Ergebnis: eher neutrale Haltung der Lehrkräfte, sodass eine Abstimmung voraussichtlich positiv für die Handyhaltung ausfallen würde • Unbehagen gegenüber der Mediennutzung seitens der Eltern und/oder Schüler*innen wird entgegengesteuert durch MIA-Unterricht, Elternabende und Klassenrat (neben alltäglichen unterrichtlichen und pädagogischen Interaktionen mit den Schüler*innen) • Nächster Schritt: Abstimmung in der Gesamtkonferenz, um Regelung zukünftig zu übernehmen (dafür Zusammenfassung der Ergebnisse, keine Besprechung der Einzelfragen) • Soziale Interaktion der SuS in den Pausen im Blick behalten (z.B. Pausenangebote anbieten wie Schach spielen, Freizeitraum im Keller nutzen etc.) → Pausengestaltung verbessern durch direkte Ansprache in Klassen und im Jahrgang • Vorstellung der Ergebnisse beim Elternbeirat (Stimmungsbild) • Antrag für Gesamtkonferenz: Die Steuergruppe empfiehlt die dauerhafte Einführung der Handynutzung in den Jahrgängen 9 und 10 ausschließlich während der beiden großen Pausen. → Transparenz der Regeln für ein Plakat im Klassenraum (Nutzung nur für die Jahrgänge 9 und 10 im eigenen Klassenraum und nur während der Pause. Foto- und Videoaufnahmen sind untersagt).	
4.	Weiterarbeit der Steuergruppe • Vorstellung möglicher Themen: ○ Frau Reichelt aus dem 7. Jahrgang schlägt die Einführung eines Lebensretterkurses im 7. und 8. Jahrgang vor. Ähnliche Ansätze könnte die Einrichtung von einem Schulsanitätsdienst oder nur freiwillige Erste-Hilfe-Kurse mit externen Trägern sein. ○ BES schlägt vor sich intensiver mit dem Thema „Klimaemotionen“ auseinanderzusetzen. ○ Körperhygiene und Toilettenverhalten (Hygiene) (Mia, JG5) ○ Kleiderordnung? (Arian, JG10) → vorerst vermutlich erst Austausch im Kollegium notwendig	BES